

## Beteiligungskonzept

Projekttitel
<b>Temporäre Spielstraßen 2021 in Neukölln</b>
Ziel des Beteiligungsprozesses
Ziel der Beteiligung ist es unter den Neuköllner*innen Ideen zu sammeln, wo temporäre Spielstraßen eingerichtet werden sollten. Die temporären Spielstraßen sollen dadurch möglichst „passgenau“ sein und gut genutzt werden. Außerdem müssen die Spielstraßen von Freiwilligen betreut werden. Durch die Online-Beteiligung kann das transparente Sammeln von Vorschlägen und ggf. eine Vernetzung von Freiwilligen zusammengebracht werden.
Partizipationsstufe der Beteiligung
Information und Konsultation (Beratung)
Kurzbeschreibung des Projekts und der Entscheidungsspielräume
Die Neuköllner*innen können Vorschläge für Straßen(-abschnitte) machen, in denen temporäre Spielstraßen eingerichtet werden sollen.
Angaben zu rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf bestehende Strukturen
Nicht jede Straße ist als temporäre Spielstraße nutzbar. Hauptverkehrsstraßen sind beispielsweise aufgrund rechtlicher Vorgaben ungeeignet. Die Vorschläge müssen daher durch das Straßen- und Grünflächenamt auf Umsetzbarkeit geprüft werden. Nur wenn die Straßen(-abschnitte) alle rechtlichen und technischen Erfordernisse erfüllt, können sie zeitweise gesperrt werden. Zudem sind mindestens 6 Freiwillige notwendig, um die Spielstraße zu betreuen. Auch verfügt das Fachamt nur über begrenzte finanzielle Ressourcen zur Umsetzung. Daher können nicht unzählige Straßen bewilligt werden.
Zielgruppen und die Art ihrer Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit
Alle Menschen, die in Neukölln leben oder arbeiten, unabhängig von Alter und Nationalität, können Vorschläge machen. Das Vorhaben wird über die eigenen Netzwerke (Quartiersmanagement etc.) beworben. Außerdem wird eine Pressemitteilung und Social Media-Beiträge des Bezirksamts dazu erscheinen.
Nach Prüfungsphase: Die Anwohnenden werden über mehrsprachige (deutsch, englisch, türkisch, arabisch) Infoblätter informiert, dass eine temporäre Spielstraße eingerichtet wird. Die Infoblätter werden an die Hauseingangstüren angebracht.
Hinweis auf entscheidende Gremien (z.B. Spielplatzkommission, Elternbeirat, etc.)
Aufgrund der Kurzfristigkeit der Umsetzung ist der Einbezug eines Gremiums nicht möglich.
Öffentlichkeitsarbeit, die für den Beteiligungsprozess vorgesehen ist
<ul style="list-style-type: none"><li>• Veröffentlichung auf mein.Berlin</li><li>• Pressemitteilung des Bezirksamts mit Aufruf zur Beteiligung</li></ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Social Media (Facebook-Beitrag des Bezirksamts)</li> <li>• Information von diversen Multiplikator*innen über Verteiler</li> </ul>
<b>Zeit- und Ablaufschema des Planungs- und Beteiligungsprozesses</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschlagsphase: 12.3.21-07.04.21</li> <li>• Prüfung durch das Fachamt: 08.04.-15.05.21</li> <li>• Umsetzung der Spielstraßen: 15.04.-15.09.2021</li> <li>• Auswertung: 01.10.-30.10.2021</li> </ul>
<b>Für den Beteiligungsprozess zur Verfügung stehende Ressourcen</b>
Keine gesonderten Ressourcen. Durchführung erfolgt über die Koordination für Beteiligung im Bezirksamt Neukölln /Anlaufstelle für Beteiligung. Die Fachämter prüfen auf Umsetzbarkeit und organisieren die verkehrsrechtlichen Belange.
<b>Umgang mit selbstorganisierter Beteiligung (z.B. Unterschriftenlisten in Verbindung mit Vorschlägen und/oder Forderungen)</b>
Selbstorganisation ist erforderlich, da temporäre Spielstraßen nur eingerichtet werden können, wenn sich 6 Freiwillige zusammenfinden. Eventuelle Unterschriftenlisten o.ä. werden zur Kenntnis genommen und an die zuständigen Stellen weitergeleitet.
<b>Rollen- und Zuständigkeitsverteilung der Akteur*innen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Anlaufstelle für Bürger*innen in Neukölln/Koordinatorin für Beteiligung:</b> Kommunikationsarbeit, Betreuung von mein.Berlin, Betreuung der Freiwilligen</li> <li>• <b>Straßen- und Grünflächenamt:</b> Prüfung der verkehrstechnischen Voraussetzung, ggf. verkehrsrechtliche Anordnung</li> </ul>
<b>Beteiligungsmethoden und mögliche Varianten</b>
Die Beteiligung findet digital statt. Bürger*innen können auf mein.Berlin Vorschläge machen, wo eine temporäre Spielstraße eingerichtet werden sollte. Im Ausnahmefall ist es auch möglich, Vorschläge per E-Mail zu kommunizieren.
<b>Verhältnis von Online-Beteiligung und Beteiligung vor Ort</b>
Beteiligung findet ausschließlich online statt.
<b>Form der Dokumentation der Ergebnisse der Beteiligung und wie sie zur Verfügung gestellt wird</b>
Das Ergebnis der Beteiligung wird auf mein.Berlin veröffentlicht.
<b>Form der Begründung, wenn Empfehlungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bei der späteren Umsetzung nicht berücksichtigt werden, und wie sie zur Verfügung gestellt wird</b>
Wenn Vorschläge nicht umgesetzt werden können, wird dies einfach und verständlich durch Kommentarfunktion auf www.mein.Berlin.de mitgeteilt. Der/Die Ideengeber*in bekommt eine Nachricht und der Kommentar ist öffentlich einsehbar.
<b>bei Projekten von zentraler Bedeutung: Methode zur Bewertung des Beteiligungsprozesses</b>
Der Beteiligungsprozess wird im Anschluss intern ausgewertet. Dazu zählt auch das Einholen eines Meinungsbildes von den Freiwilligen, die die Spielstraße betreut haben.